





evangelische Kirche  
St. Sixti Schneebingen

neinde

H. C. M. Saefer.  
17.74.



Entwurf  
der Vormittagspredigt  
in der  
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.



Am neuen Jahrstage. 1758.

Text, Jes. 26, 11. 12.

I. Vorbereitung aus Ps. 91, 1. 2. Wer unter dem Schirm des Höchsten sihet u. welche Worte

- a. von einer Erfahrung der almächtigen Beschützung Gottes zeugen, die er den Seinen theils unter heimlichen, theils unter öffentlichen Gefährlichkeiten erweist,
- b. eine Erweckung in sich fassen,
  - 1. ihn zu loben für das, was er bereits gethan,
  - 2. auf ihn auch ins künftige zu hoffen.

II. Vortrag: Das Lob- und Hoffnungslied derer, die Gottes Schutz erfahren haben; es sollen hiebei

- 1. die Worte des Textes erklärt,
- 2. eine Zueignung auf unsere Zeit und Umstände gemacht werden.

1758. Hamb. No. 7. Er





## Erster Theil.

Bei der Erklärung dieses Textes wird

a. zum voraus erinnert, daß derselbe

1. ein Theil eines Liedes sey, v. 1, das auf die Lage des Neuen Testaments eingerichtet ist, welches

theils aus der Betrachtung der redenden Personen,

theils der erzählten Wohlthaten erhellet,

2. von ganz besonders wichtigem Inhalt sey, der durch eine Umschreibung kürzlich vorgeleget wird.

b. Hierauf wird näher angezeigt,

1. das Lob, so dem grossen Gott gegeben wird, der seine Hand erhöhet,

a. in Ansehung derer, die sich ihm anvertrauet,

b. in Ansehung derer, die sich ihm widersetzen, welche er

1) durch den Eifer um die Seinigen zu beschämen und zu gewinnen suchet;

2) und wenn dieses nicht erfolgt, sie im Zorn verderbet.

2. Die Hoffnung, die sie aufs künftige zu ihm haben, woben gezeigt wird,

a. Worauf sie hoffen;

b. Was ihre Hoffnung für Eigenschaften an sich habe.

1) Sie



- 1) Sie beziehen sich auf das unendliche Vermögen Gottes;
- 2) sie verleugnen alles Vertrauen auf eigene Macht und Weisheit;
- 3) und in dem, was sie thun, verehren sie die alles regierende Hand Gottes.

### Zweyter Theil.

Darin diese Worte auf die gegenwärtige Zeit und Umstände zugeeignet werden.

I. Wir stehen in ganz besonderer Verbindlichkeit, Gott zu loben, Ps. 21, 14.

a. daß er seine Hand zum Segen erhöht und verherlicht hat,

1) durch die Entdeckung der gefährlichsten Anschläge,

2) durch eine mächtige Einschränkung derer, die zur Ausführung derselben auf eine nie erhörte Art vereinigt gewesen, Ps. 28, 4.

3) durch ein gnadenvolles Verschonen unserer Stadt.

b. Daß er seinen Eifer um seine Wahrheit und evangelische Kirche bewiesen.

1) Die Unterdrückung derselben ist mitten in die gewaltigen Verbindungen eingewickelt gewesen;

2) ihre



- 2) ihre Erhaltung und Errettung ist ein besonderes Werk Gottes, welches zwar
- a. einige nicht sehen, denen an Gott und seiner Ehre nichts gelegen ist;
  - b. das er aber schon bis zur Beschämung geoffenbaret hat.
2. Wir haben Ursache, uns in der Hoffnung aufs zukünftige zu stärken.
- a. Er kan den Frieden schaffen, wenn vor Menschen noch wenig Anschein dazu vorhanden.
  - b. Er hat uns Hoffungsgründe vorgeleget,
    - 1) seine herlichen Eigenschaften;
    - 2) seine unbetrügliche Zusage;
    - 3) seine vor Augen liegenden Thaten.
  - c. Lasset uns aber auch als solche beweisen, die Hoffnung zu Gott haben, so wird der Ps. 33, 18-22 enthaltene Trost und Segen auch der unsrige seyn.



### Gesungen.

Vor der Predigt:

No. 764. Nun lob, mein Seel, den HErrn &c.

Nach der Predigt:

786. Nun laßt uns gehn und treten &c.













Entwurf  
der Vormittagspredigt  
in der  
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

